

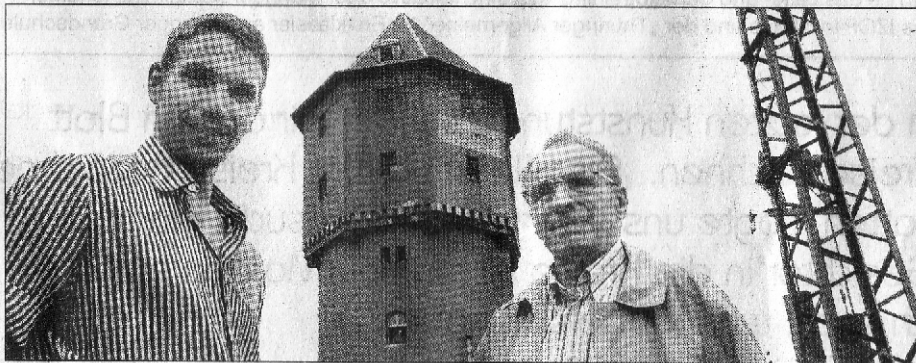
Pilgerströme zum alten Wasserturm

Tag der offenen Tür gab Besuchern eine Vorstellung von der Zukunft des Industriedenkmals

Er ragt weit aus der Silhouette der Stadt heraus. Am Samstag war erstmals in Gänze zu besichtigen: der alte Wasserturm an der Bahnstraße von Weimar.

WEIMAR.

In nur wenigen Monaten ist viel passiert im Turm an den Gleisanlagen des Hauptbahnhofs. Der neue Eigentümer Jan Freesemann und der erst vor wenigen Wochen gegründete Verein zum Erhalt des Wasserturms Weimar haben Schutt und Taubendreck entsorgt. Einige Räume saniert und Graffiti entfernt. Das blieb Nachbarn und Passanten nicht verborgen



WIEDERSEHEN: Erich Liening (83) war Jan Freesemann besonders willkommen.

und provozierte immer wieder neugierige Nachfragen. Der Tag der offenen Tür am Sams-

tag sollte diesem Interesse Rechnung tragen. Tatsächlich kamen weit über hundert Inte-

ressierte. Was die Gastgeber besonders freute: Unter ihnen waren auch einige ehemalige

Bewohner. Denn zum Turm gehört ein großes Wohn- und Sozialgebäude.

Zu den ehemaligen Türmern gehört auch Erich Liening. Der Mellinger zog 1931 zehnjährig mit seinen Eltern am Turm ein und wohnte hier 20 Jahre, sein Vater Paul als Meister im Bahnbetriebswerk sogar bis 1961. Erich Liening konnte den neuen Eigentümer so manche Frage zum Bau beantworten.

Seit Juli hat Jan Freesemann die Baugenehmigung in der Tasche. So bald die Finanzierung steht, sollen Turm und Wohngebäude hergerichtet werden: als Wohn- und Galerie-Gebäude, das auch Platz für originelle Veranstaltungen bietet.